

Die Erhöhung der Musikschulgebühren diene bisher immer dem Zweck, die tarifliche Gehaltssteigerung - aktuell in Höhe von insgesamt 4,75 % für die Jahre 2015 und 2016 - sowie eine entsprechende Anpassung der Dozentenonorare zu finanzieren, sowie der Haushaltskonsolidierung.

Der Haushalt der Hansestadt wurde jahrelang durch die Musikschule nicht zu stark belastet sondern im Gegenteil: Die Musikschule hat sehr gut gewirtschaftet und höhere Deckungsbeiträge erwirtschaftet, die dem allgemeinen Haushalt zu Gute gekommen sind. Siehe hierzu die in der Anlage beigefügte Übersicht zu den Rechnungsergebnissen 2012 bis 2015.

Die Kalkulation der Honorarerhöhungen zum 01.01.2017 ergibt Folgendes:

Honorare in 2016 von 01/2016-05/2016 (18 JWS)	117.700,00 €
Hochrechnung der Honorare bis Dezember	255.000,00 €
geplante Honorarerhöhung i.H. von 4,75 %	12.112,50 €
zzgl. Abgaben Künstlersozialkasse	581,40 €
Gesamtsumme	12.693,90 €

Mit dem Aussetzen der Gebührenerhöhung soll einem weiteren Rückgang der Belegungen entgegengewirkt werden.

Die Schülerzahlen und somit die Belegungszahlen sind aufgrund der demografischen Entwicklung seit Jahren rückläufig. Ebenfalls vermutet die Musikschulleitung aktuell einen Zusammenhang zwischen der Belastung von Familien insgesamt / Familienpass / Allgemeine Steuererhöhungen / der rückläufigen Schülerzahl und der zunehmenden zeitlichen Belastung / Einschränkung der SchülerInnen durch G8.

Anbei eine Übersicht der Entwicklung der Belegungszahlen:

Jahr	Belegungen	Lehrer/Dozenten
2011	819	45
2012	776	43
2013	729	40
2014	688	40
2015	633	39
2016	619	34

Im Vergleich zu umliegenden kleineren Kommunen liegen die Gebühren von ihrer Höhe her im oberen Mittelfeld.